

plus Deutscher Drucker

VORSTUFE · CROSS MEDIA · DRUCK · WEITERVERARBEITUNG · VERPACKUNGSPRODUKTION

Sonderpublikation
des Fachmagazins Deutscher Drucker

AFDI Offizielles Informationsorgan des Fachverbandes Führungskräfte
der Druckindustrie und Informationsverarbeitung e.V.

www.publish.de

Epson stellt seinen Inkjetdrucker Stylus Pro WT7900 vor

Eine neue Proofing-Lösung bringt Bewegung in den Markt

Kaum einem Bereich in der Druckbranche schreiben die Marktforschungsinstitute derzeit so viel Potenzial zu wie dem digitalen Verpackungsdruck. Der Grund dafür liegt auf der Hand: die noch starke Verbreitung traditioneller, analoger Drucktechnologien. Mit einem neuen technologischen Konzept verursacht Epson zusätzlich Bewegung in diesen Markt: Im Fokus steht der neue Epson Stylus Pro WT7900. Der 24-Zoll-Large-Format-Drucker (610 mm) arbeitet unter anderem mit einer neuen Weißtinte. Der Clou: Das System verwendet ausschließlich vollkommen wasserbasierte Farben.

Neben zahlreichen neuen technischen Features ist für Anwender wichtig, dass sich die Prooflösung einfach und effizient in moderne Workflows einbetten lässt. Schließlich kommt es gerade beim immer häufiger verlangten Remote-Proofing auf eine exzellente, schnelle und kostengünstige Bearbeitung der Abstimmungsprozesse an.

Ebenfalls sehr wichtig für Anwender: Die Prooflösung rund um den Epson Stylus Pro WT7900 bietet deutliche Kostenvorteile: sowohl die Anschaffungskosten als auch der Betrieb sind um einiges günstiger als bei bisherigen Lösungen.

Die vorliegende Broschüre informiert Sie anhand von konkreten Beispielen über die Vorteile des neuen Systems.

Mehrere Erstanwender in Deutschland und im benachbarten Ausland haben das System bereits auf Herz und Nieren getestet. Lesen Sie, welche Erfahrungen die Unternehmen



mit dem Epson Stylus Pro WT7900, seinen Verbrauchsmaterialien sowie den dazu passenden Softwarelösungen gemacht haben.

EPSON[®]
EXCEED YOUR VISION

SPAREN SIE ZEIT UND GELD.



JEDERZEIT PERFEKTE PROOFS

Exakte, farbverbindliche Proofs, genaue Wiedergabe bis hin zu feinsten Rastern und beste Ergebnisse auch bei hoher Druckgeschwindigkeit: Das bietet Ihnen der Epson UltraChrome HDR Tintensatz inklusive der Farben Orange und Grün. Der darstellbare Farbraum übertrifft den Offset-Standard ISO Coated v2/Fogra 39 und bietet flexible Möglichkeiten bei Sonderfarben – und mit dem optionalen SpectroProofer vereinfachen Sie professionelle Farbmanagement-Workflows durch automatische Farbkalibrierung und Proof-Verifikation.

Kurz: Mit dem neuen Epson Stylus Pro 7900/9900 sparen Sie Zeit und Geld beim Proofen und Drucken.



EPSON ULTRACHROME
HDR_{INK}
HIGH DYNAMIC RANGE

SpectroProofer
Powered by X-rite



Innovativ und kostengünstig

Sollen Printprodukte besonders hochwertig sein, so ist ein erstklassiges Proofing unabdingbar – ein Arbeitsschritt, der bislang häufig hohe Kosten verursacht und wertvolle Zeit in Anspruch nimmt.

In unserer Sonderpublikation »Deutscher Drucker plus«, die wir in enger Zusammenarbeit mit Epson produziert haben, stellen wir Ihnen den neuen Inkjetdrucker Epson Stylus Pro WT7900 und die dazu passenden Verbrauchsmaterialien und Softwarelösungen vor.

Ihr Bernhard Niemela

E-Mail: b.niemela@publish.de

Sie benötigen weitere Informationen rund um die neue Prooflösung? Ein Händlerverzeichnis finden Sie auf der vierten Umschlagseite.

Inhalt

- Der neue Epson Stylus Pro WT7900 4
- Innovative Tinte: UltraChrome HDR White 5
- Neue Proofmedien für den Verpackungsdruck 6
- Und was ist mit dem Farbraum? 7
- Modernes Remote Proofing: Kurze Lieferzeiten für den Prepress-Markt 8
- Anspruchsvolle Proofs müssen nicht teuer sein 10
- Krefelder Prepress-Dienstleister begeistert Kunden mit Proofs auf Folien 11
- Epson Stylus Pro WT7900 und GMG-Prooflösungen 12
- Was bringt die Proofing-Lösung in der Praxis 13
- ORIS Color Tuner // Web nützt Möglichkeiten des Epson Stylus WT7900 14
- Remote-Proofing-Lösung von Epson und EFI 16
- »Auf diese Technologie haben wir gewartet« 17
- Schnell und günstig zum Doppelseitenproof 18

■ **Der Preis ist »weiß«**

Weißmalerei im Verpackungsproof: Der neue Epson Stylus Pro WT7900

Mit einem neuen technologischen Konzept bringt Epson Bewegung in den Verpackungsmarkt. Im Mittelpunkt steht der neue Epson Stylus Pro WT7900, ein 24-Zoll-Large-Format-Drucker (610 mm), der mit einer neuartigen Weißtinte arbeitet. Anders als herkömmliche Lösungen für diesen Bereich nutzt der Epson Stylus Pro WT7900 ausschließlich wasserbasierte Tinten.

Mit dem neu entwickelten Tintenset Merzielt der Stylus Pro WT7900 auch auf transparenten Filmen und Folien ein hochdeckendes Weiß mit der Möglichkeit, es zusätzlich zu rastern. Die weiße Tinte kann aber auch mit anderen Druckfarben gemischt werden, so dass auch der Weißpunkt exakt gesetzt werden kann. Ein besonders genauer Proof von Sonderfarben und eine hohe Passergenauigkeit gehören zu den weiteren Stärken des Epson Stylus Pro WT7900.

Bei der Entwicklung des WT7900 wurde großes Augenmerk auf eine einfache Integration in die Arbeitsprozesse gängiger RIP- und Workflow-Anbieter gelegt. Mit dem optional erhältlichen Epson SpectroProofer, der nur mit reflektierenden Medien eingesetzt werden kann, lassen sich zusätzliche Arbeitsschritte automatisieren – beispielsweise die Erstellung von ICC-Profilen oder auch die Proof-Zertifizierung.

HANDFESTE KOSTENVORTEILE

Handfeste Vorteile bietet das System auch auf der Kostenseite: Der Epson Stylus Pro WT7900 erfordert nur geringe Investitionen für Anschaffung und Betrieb. Gleichzeitig reduziert er den Arbeitsaufwand bei der Erstellung von Proofs. Die Möglichkeit des Remote-Proofs erlaubt zudem schnelle und kostengünstige Freigabeprozesse. Kurze Kommunikationszyklen bei Farbtusche und wie-



Epson Stylus Pro WT7900 – der erste Epson Large-Format-Drucker mit Weißtinte auf Wasserbasis.

derholtem Proof helfen, die Zufriedenheit der Verpackungshersteller und ihrer Kunden zu sichern.

TECHNISCHE DATEN

- Drucktechnologie: mit automatischer Druckkopfausrichtung, automatischer Düsentest; Epson MicroPiezo TFP mit 360 Düsen x 10 Zeilen
- Tintentechnologie: Epson UltraChrome HDR inkl. White; Farben: Pigmenttinte in 8 Farben + Weiß (Cyan, Vivid Magenta, Yellow, Photo Black, Light Cyan, Vivid Light Magenta, Orange, Green, White)
- Medienmanagement: Rollenbreiten: 254–610 mm; Einzelblatt: 210–610 mm; Dicke: 0,08–1,50 mm

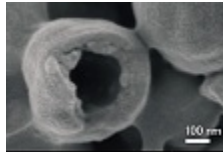
■ Innovation aus der Farben-Entwicklung

Neue Tinte: Epson UltraChrome HDR White

Das Epson UltraChrome HDR White Tintenset nutzt neun Tinten (C, M, Y, K, LM, LC, Gr, Or, W) und ermöglicht eine herausragende Druckqualität, einen großen Farbraum und Weißtöne mit hoher Dichte. Die weiße Tinte ist die weltweit erste vollständig wasserbasierte Tinte mit der Weiß gedruckt werden kann.



Mit dem neuen UltraChrome HDR White Tintenset kann das für den Verpackungs-Proof wichtige Weiß sowohl gerastert als auch mit hoher Dichte gedruckt werden. Die Weißtinte eignet sich auch für das Überdrucken durch andere Farben oder als Deckfarbe bei transparenten Materialien. Aufgrund der präzisen Farbkontrolle des Stylus Pro WT7900 können dem Weiß Farbtöne hinzugefügt werden. So wird der Weißpunkt des Drucks genau angepasst, wodurch alle wichtigen Ansprüche an die Simulation von Weiß beim Proofen von Verpackungen erfüllt werden.



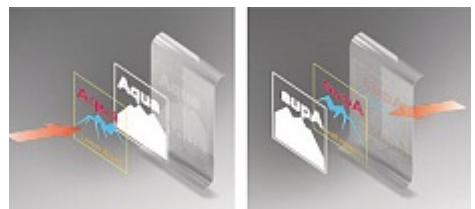
Bei der neuen Epson UltraChrome HDR White Ink ist die Handhabung der Kartusche relativ einfach: nur einmal pro Woche Schütteln ist ausreichend. Die Dichte des neuen weißen Farbkörpers ist deutlich geringer als die von TO_2 ; daher bleibt die Suspension länger homogen. Die weiße Tinte ist kompatibel zu den Medien Epson ClearProof, Epson Crystal Clear und Epson MetallicProof Silver Film.

WEIß-PIGMENTE SIND INNEN HOHL

Auf Basis jahrzehntelanger Erfahrung im Bereich Tintentechnologie ist es Epson gelungen, mit der UltraChrome HDR White Ink eine neue Generation pigmentierter Tinten zu entwickeln, die sich durch einen sehr großen Farbraum, hohe Lichtstabilität und ausgezeichnete Farbdichte auszeichnet. Die Epson UltraChrome HDR White Ink ist dabei die weltweit erste vollständig wasserbasierte Tinte mit Weiß. Gegenüber bisher verfügbaren Lösungen, die auf Titandioxid (Dichte TO_2 4,23 g/cm³) als Pigment für Weiß setzen, besteht das Epson Weiß aus einer hohlen Harzkugel. Durch die diffuse Streuung des Lichts an diesem Hohlraum entsteht der Farbeindruck Weiß. Dieser Effekt ist vergleichbar mit dem eines Schneekristalls oder von Milchglas.

NEUE WEGE, MIT WEIß ZU DRUCKEN

Im **Surface-Print-Modus** auf transparenten und metallischen Folien wird die weiße Tinte vor der farbigen Tinte gedruckt. Bei diesem Verfahren werden die Drucke von der bedruckten Oberfläche betrachtet. Im **Reverse-Print-Modus** (auf transparenten Folien) wird die farbige Tinte vor Weiß gedruckt. Die weiße Tinte bildet den Hintergrund des Drucks. Hier schaut der Betrachter durch das Trägermaterial. Im **Normal-Print-Modus** auf Standard Proofpapieren verhält sich der Stylus Pro WT-7900 wie ein üblicher Proof-Drucker.



Surface Print (links) und Reverse Print (rechts).

■ Materialien

Neue Proofmedien für den Verpackungsdruck

Zeitgleich zum Launch des Stylus Pro WT7900 stellt Epson eine Reihe neuer Proofmedien für den Verpackungsdruck vor, so etwa den Epson Crystal Clear Film und den Epson ClearProof Film.

Rund um das Proofing-Konzept des Stylus Pro WT7900 bringt Epson einige Proofmedien auf den Markt.

EPSON CLEARPROOF FILM

Beim Epson ClearProof Film handelt es sich um einen transparenten Film, der speziell auf die UltraChrome HDR White Tinte angepasst wurde, um Proofs im Flexo- und Verpackungsbereich zu erstellen. Verfügbar ist er in den Größen 24" x 30 m und 17" x 30 m als Rolle mit Schutzfilm. Das Gewicht beträgt 156 g/m² (ohne Schutzfilm), die Dicke 0,12 mm (ohne Schutzfilm). Als Basismaterial wird Clear PET verwendet. Die Umgebungsbedingungen bewegen sich in einem Korridor von 20 bis 25 °C und 40 % bis 60 % relative Luftfeuchte.

Eine Farbmessung mit dem Epson Spectro-Proofreader auf dem ClearProof Film wird nicht unterstützt. Im Reverse-Print-Modus ist die Nutzung des SpektroProofers nicht möglich, da als letzte Farbe Weiß gedruckt wird. Eine Kaltlaminiierung ist mit geringem Anpressdruck möglich. Um Fingerabdrücke und Beschädigungen der Folie zu vermeiden, wird das Tragen von Handschuhen empfohlen. Außerdem sollte eine Schutzschicht zwischen mehreren Ausdrucken verwendet werden, um ein Zusammenhaften der Drucke zu vermeiden.

Die Trocknungszeit beträgt 40 min, bis die Schutzschicht von der Rückseite entfernt werden kann, und 2 Stunden für die Lagerung.



Der neue Epson ClearProof Film.

EPSON CRYSTAL CLEAR FILM

Der Epson Crystal Clear Film ist ein neues, preiswertes Material, das speziell für den Proof transparenter Verpackungen entwickelt wurde. Verfügbar ist es in den Größen 24" x 30 m und 17" x 30 m als Rolle mit Schutzfilm. Gewicht: 156 g/m² (ohne Schutzfilm), Dicke: 0,12 mm (ohne Schutzfilm), Basismaterial: Clear PET. Die maximale Dichte des Weiß und die Transparenz des Epson Crystal Clear Films sind etwas geringer als bei dem Epson Crystal Clear Film. Die Trocknungszeit ist etwas länger.

Zusätzlich sind noch folgende Medien in Vorbereitung: Epson MetallicProof Silver Film, Epson ShrinkWrap Film und Crystal Clear Film Adhesive Film, alle in Rollenbreiten: 17" und 24".

■ Anwender wollen auch Sonderfarben darstellen

Und was ist mit dem Farbraum?

Die Markenzeichen von Firmen und die Verpackung eines Produktes sind für den Verkaufserfolg von zentraler Wichtigkeit. So dürfen beim Druck von Logos, Schriften oder Verpackungen die gedruckten Farben nur minimal von den Ursprungsfarben abweichen – auch dann, wenn sich das Material und die verwendete Drucktechnologie ändert.

Damit Dienstleister anspruchsvolle Anwendungen anbieten können, müssen die für das Proofing eingesetzten Ausgabegeräte über einige zentrale Merkmale verfügen: Zum einen muss der abdeckbare Farbraum möglichst groß sein. Außerdem muss

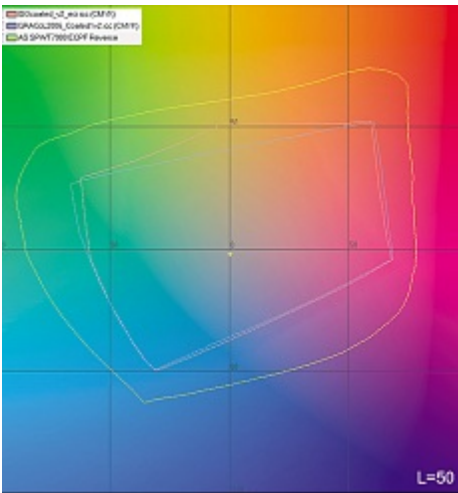
lichen Einsatzbereiche. Anwender verlangen nach einer großen Anzahl druckbarer Farben, nicht zuletzt, damit auch Sonderfarben dargestellt werden können.

MEHR IST BESSER

Der Farbumfang des Proofdruckers ist im besten Fall größer als der des finalen Ausgabegerätes im Drucklauf. Somit ist sichergestellt, dass alle Farben des finalen Drucksystems von dem Proofdruck abgebildet werden können. Der Epson Stylus Pro WT7900 nutzt insgesamt 9 Farben inklusive Weiß und erzielt damit einen extrem großen Gamut, der deutlich größer ist als der Euroscale Coated V2 Standard.

Das Epson UltraChrome HDR (High Dynamic Range) Tintenset besitzt neben den üblichen Farben C, M, Y, K, LM, LC, die Farben Orange und Grün und deckt damit die kritischen Bereiche Orange und Grün besonders gut ab. Mit diesem Set erreicht man in Verbindung mit einem Epson-Proofdrucker auf dem Epson Standard Proofing Paper 96,5 % alle Pantone Farben mit einer maximalen Abweichung von dE 3. Somit gelingt auch die perfekte Simulation von Sonderfarben auf opaken, transparenten oder metallischen Bedruckstoffen.

Unterstützt werden Epson Proofdrucker durch leistungsfähige RIP Lösungen aller führender Softwarehäuser. Die Epson Proofdrucker mit Ultrachrome HDR Tinte eignen sich daher ideal für die Produktion hochwertiger farbverbundlicher Proofs und Drucke.



Farbraum des Stylus Pro WT7900 im Vergleich zu ISO Coated v2 (ECI).

die Farbtreue beim Druck einzelner Farben möglichst genau sein.

Moderne Inkjet-Systeme punkten in Verbindung mit professioneller Colormanagement-Software in diesen Disziplinen und machen sie damit zur idealen Prooflösung. Der von einem Drucker abdeckbare Farbraum (auch Farbgamut) und die darstellbaren Farben bestimmen über seine mög-

■ Düsseldorf – Berlin – Tokyo – New York

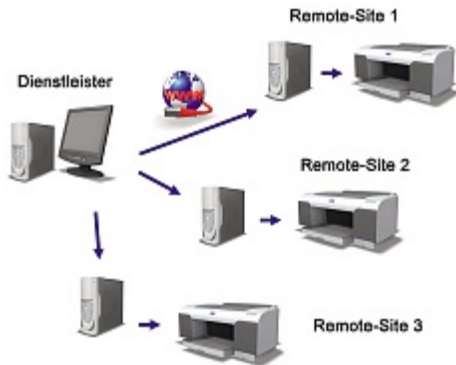
Modernes Remote Proofing: Kurze Lieferzeiten für den Prepress-Markt

Obwohl Druckdienstleister heute oftmals in einer völlig digitalen Umgebung arbeiten, gibt es dennoch einen kritischen Faktor, auf den nur bedingt Einfluss genommen werden kann: Der physische Versand der gedruckten Proofs für die Freigabe beim Kunden ist ein Nadelöhr.

Eine typische Situation: Einem Kunden, beispielsweise in Berlin, soll ein Proof zur Kontrolle und Abnahme vorgelegt werden, der von einem Druckvorstufendienstleister in Düsseldorf erstellt worden ist. Zusätzlich zu der Abnahme im Berliner Hauptsitz des Kunden müssen die Marketingspezialisten in den Niederlassungen Tokyo und New York dem Referenzdruck ebenfalls zustimmen. Anstatt für den Kunden einen Proof in Düsseldorf zu erstellen und ihn anschließend per Post nach Berlin, Tokyo und New York zu schicken, sendet der Dienstleister die finalen, farbverbindlichen aufgebauten Druckdaten via schneller Internetverbindung an die Empfänger. Mit einem passenden Equipment vor Ort drucken



Beim Remote-Proofing spielt die räumliche Distanz zwischen den Partnern keine Rolle.



Typische Verteilung bei einem Remote-Proofing-Prozess.

die Empfänger ihre farbverbindlichen Proofs basierend auf den gesendeten Druckdaten selbst aus. Die räumliche Distanz zwischen den Partnern spielt keine Rolle mehr, da digitale Daten ohne Verzögerung rund um die Welt gesandt werden können. Dieses Vorgehen bringt eine erhebliche Reduzierung der Kosten und des Zeitaufwands mit sich. Selbst bei relativ geringen Entfernungen sind die Abstimmungsprozesse zwischen den Partnern durch diese Methode deutlich schneller und preiswerter.

Natürlich ist der möglichst exakte Druck des Proofs eine Grundvoraussetzung. Deshalb müssen die Ausgabesysteme bei den einzelnen Parteien gut aufeinander abgestimmt sein.

TYPISCHER WORKFLOW

- Der Dienstleister erstellt die finalen Druckdaten und prooft sie zum Beispiel mit einem Epson Stylus Pro 7900 inkl. SpectroProofer-Aufsatz. Auf diesen Proof wird auch der Fogra aufgedruckt, und von dem SpectroProofer automatisch vermessen und anschließend ausgewertet. Die Messergebnisse werden ebenfalls auf den Proof gedruckt. Wenn die Prüfung erfolgreich war, sind die digitalen Proofdaten fertig für den Versand an die externen Empfänger.
- Der Druckdienstleister sendet die Proofdaten zum Beispiel via schneller Internetverbindung von seiner Prooflösung direkt an die Remoteproof-Lösungen der Adressaten. Dort können die Empfänger auch ohne spezielle Fachkenntnisse den Proofdruck wie einen gewöhnlichen Ausdruck starten.
- Auch auf den Ausdrucken bei den Kunden ist der Fogra-Medienkeil auf den Proofs enthalten. Dieser Medienkeil wird erneut mit dem SpectroProofer vermessen, ausgewertet und ebenfalls auf den Proof gedruckt. Anhand der ermittelten und gedruckten Messresultate ist leicht ablesbar, ob der Proof den Ansprüchen genügt.
- Die Prooflösung beim Kunden meldet das Messergebnis des Remoteproofs automatisch

an den Dienstleister und an die anderen angeschlossenen Stellen.

- Die Kunden bestätigen die erfolgreiche Messung. Der Dienstleister schließt den Auftrag ab.

Mit dem Epson SpectroProofer sind RIP- und Remoteproof-Lösungen heute in der Lage, automatische Kalibrierungen durchzuführen und auch automatisch jeden einzelnen Proof zu verifizieren. Spezielles Know-how bezüglich Farbmanagement ist auf Remoteseite nicht erforderlich.

Lösungsanbieter wie EFI, GMG und CGS bieten passende Softwarepakete an, die helfen unterschiedliche Remoteproof-Lösungen mit Epson-Druckern zu realisieren.

STANDARDPROOF-LÖSUNGEN

Auch in Standardproof-Lösungen bietet der Epson SpectroProofer eine Reihe von Vorteilen. So kann er beispielsweise eine Prooflösung regelmäßig automatisch kalibrieren. Somit ist eine durchgängige Qualitätskontrolle garantiert. Zudem kann der SpectroProofer jeden einzelnen Proof auf Fehler überprüfen. Bei unvorhersehbaren Ereignissen, etwa plötzlichen Farbabweichungen, können sofort Gegenmaßnahmen eingeleitet werden – teure Fehldrucke werden so vermieden. Es ist in einem solchen professionellen Umfeld ebenfalls denkbar, dass der gesamte Workflow nach ISO zertifiziert wird. Der Druckbetrieb erhält somit für seine qualitativ hochwertige Produktion ein Siegel, das zur Kundenbindung eingesetzt werden kann.

Proofen nach Norm

Das Proofen eines Druckes verlangt einen genormten Workflow. Die **ISO Norm 12647-7/8** definiert dabei sowohl die Kriterien als auch die zulässigen Abweichungen für Kontraktproofs. Anbieter und Abnehmer beziehen sich auf die Messdaten eines gemäß der ISO 12647-7 genormten Messstreifens (Fogra/Ugra-Farbkeil), der auf den Proof aufgedruckt wird. Falls die Messung der Farben des Kontrollstreifens den Anforderungen genügt, gilt auch der Proof als genügend.

■ Neues Preisgefüge

Anspruchsvolle Proofs müssen nicht teuer sein

Dank der Entwicklungen im modernen Inkjetdruck sind Dienstleister heute in der Lage, mit einer Kombination aus leistungsfähigem Drucker und passender softwareseitiger Ansteuerung auch anspruchsvolle Proofs zu einem Bruchteil der bisher üblichen Kosten herzustellen.

Durch die Entwicklung des Stylus Pro WT7900 speziell für den Verpackungsdruck hat Epson den Weg für ein neues Preisgefüge geebnet. Erreichte die notwendige Investition für einen Drucklauf in der Vergangenheit leicht bis zu mehrere hundert Euro, lassen sich mit dem Epson Stylus Pro WT7900 vergleichbare Ergebnisse für einen Bruchteil dieser Kosten realisieren.

SCHELLE PROOFERSTELLUNG

Um einen analogen Proof zu erstellen ist vor allem eines wichtig: Zeit. Druckereien benötigen mit traditioneller Ausrüstung für die Erstellung eines einzigen Profils schnell fünf bis sechs Durchgänge. Ein Digitalproof dagegen kommt meist mit einem bis zwei Druckläufen aus. Somit dauert die Profilerstellung bei einem erfahrenen Dienstleister mit digitaler Ausrüstung weniger als eine Stunde. Die Folge: Deutlich geringere Kosten bei Inkjet-Prooflösungen.



Moderne Inkjet-Drucker bieten kostengünstige Alternativen für Druckdienstleister.

PREISWERTE HARDWARE

Die Installation einer Epson Lösung ist sehr günstig. So beträgt der empfohlene Listenverkaufspreis des Epson Stylus Pro WT7900 gerade einmal 7.999,- Euro UVP zzgl. MwSt. Für den Druckbetrieb bedeutet dies eine geringere Kapitalbindung und einen zusätzlichen Kostenvorteil.

REMOTE-PROOFING

Durch die hohe Farbkonstanz der Epson Inkjet-Prooflösungen sind auch Remote-Proof-Installationen möglich. Kunden mit einem Epson Large-Format-System drucken Proofs aus, die von geografisch weit entfernten Dienstleistern erstellt wurden. Freigabeprozesse lassen sich so beschleunigen, automatisieren und Aufwendungen für Reise oder Transport der Drucke entfallen.

Größe des Proofs	Material	Gesamtkosten/Proof
A2	17" Epson Clear Proof Film	11,46 €
	24" Epson Clear Proof Film	11,54 €
	17" Epson Crystal Clear Film	6,58 €
	24" Epson Crystal Clear Film	6,58 €
A3+	17" Epson Clear Proof Film	8,62 €
	24" Epson Clear Proof Film	8,46 €
	17" Epson Crystal Clear Film	4,65 €
	24" Epson Crystal Clear Film	4,57 €
A4	17" Epson Clear Proof Film	3,64 €
	24" Epson Clear Proof Film	4,78 €
	17" Epson Crystal Clear Film	1,92 €
	24" Epson Crystal Clear Film	2,30 €

Beispielkalkulation eines Proofs mit dem Epson Stylus Pro WT7900 (Materialkosten: Tinte und Druckmedium ohne Abschreibung auf Drucker und Software).

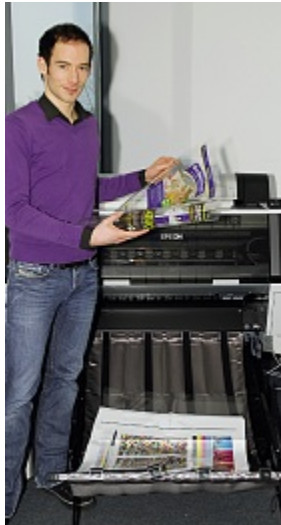
■ Erfahrungen eines Anwenders

Krefelder Prepress-Dienstleister begeistert Kunden mit Proofs auf Folien



Digitale Proofsysteme sorgen für eine ausgezeichnete Produktionssicherheit – diese Erfahrung macht tagtäglich der Verpackungs-Dienstleister Dänecke aus Krefeld. Neben einem Kodak Approval NX-System setzt der Fachbetrieb auf Proof-Technologien von Epson. Seit ein paar Wochen mit dabei: der neue Stylus Pro WT 7900.

Mit fast sechzig Jahren Erfahrung gehört die Dänecke GmbH zu den etablierten Unternehmen in der Druckindustrie. Seit 2002 macht sich der Betrieb zudem in den Bereichen Druckvorstufe, Produktion von Buch- und Flexodruckformen sowie Verpackungsdruck einen Namen. Unter der Dachmarke »Mediahaus« mit mittlerweile mehr als 100 Mitarbeitern erhalten Kunden ein Service-Angebot, das von Konzeption, Web-Design und IT-Leistungen über Produktfotografie und Medienproduktion bis hin zum Druck und Herstellung von Verpackungen und Etiketten reicht.



Dieter Mey vor dem Epson Stylus Pro WT7800.

„Wir nutzen seit langem Digitalproofs«, erläutert Dieter Mey, Leiter Colormangement bei Dänecke. »Der Flexodruck erfordert einfach, dem Kunden eine kontinuierliche Qualitätskontrolle präsentieren zu können.« Reichten bislang Proof-Systeme aus, die Transparenzen und Weißbereiche durch Papier oder Grauschattierungen simulierten, haben sich die Ansprüche der Auftraggeber in den letzten Jahren in Bezug auf die realistische Anmutung eines Proofs deutlich erhöht. „Unsere Kunden erwarten, dass ein Proof die Verpackung exakt so

zeigt, wie sie später sein wird. Dies gilt vor allem für transparente Verpackungen«, begründet Mey die Anschaffung des Epson Stylus Pro WT7900. „Proofs auf Folien sind einfach Weltklasse.“

Noch vor Weihnachten 2009 erhielt Dänecke eines der weltweit ersten Serienmodelle des Epson Weißtintendruckers zum Test. Für die softwareseitige Ansteuerung kommt eine Dot-Proof-Lösung von GMG zum Einsatz. Rasterproofs werden mit der Anwendung aus den finalen Bitmapdaten erstellt, die von dem Belichter-RIP erzeugt wurden. Dies ermöglicht eine hohe Datenintegrität, da Rasterwinkelung, Rasterweite

und Punktform vollständig erhalten bleiben. Bilder werden dabei als 1-Byte-Tifs aus Nexus heraus aufgelöst, wobei die GMG-Lösung mx5-Farbprofile berücksichtigt.

„Wir alle waren von den ersten Ergebnissen auf dem Testsystem schlichtweg begeistert. Mit dem WT 7900 können wir unseren Kunden Proofs auf Folien vorlegen, die ihm exakt zeigen, was im Druck zu erreichen ist«, berichtet Dieter Mey. Und die Kunden? Meys Aussage ist eindeutig: »Die sind genauso begeistert wie wir.«

■ Starkes Duo

Epson Stylus Pro WT7900 und GMG-Prooflösungen

GMG Proof-Software und der Epson Stylus Pro WT7900 Drucker setzen neue Qualitätsstandards für Verpackungsproofs. Die neuen GMG Halbton- und Rasterprooflösungen unterstützen den Epson Stylus Pro WT7900 Drucker vollständig, so dass nun Verpackungsproofs in höchster Kontraktproofqualität erzeugt werden können.

Die Halbton-Proofsoftware GMG ColorProof und die Rasterproof-Module FlexoProof XG und DotProof XG ermöglichen, dass die ausgezeichnete Qualität von GMG auch bei Sonderfarben und Weißsimulation für den Flexo-, Offset- und Tiefdruck erreicht wird. Verglichen mit herkömmlichen Prooflösungen können Agenturen, Vorstufenunternehmen, Druckereien und Markenhersteller mit der GMG-Epson Lösung jetzt digitale Proofs zu einem Bruchteil der bisherigen Kosten produzieren.

Die im Druckertreiber von GMG umgesetzte Farbmanagement-Technologie liefert eine hervorragende Farbgenauigkeit und Wiederholbarkeit. Dabei erstellen die Produkte GMG DotProof und GMG FlexoProof echte, farbverbindliche Rasterproofs auf Basis von 1-Bit-Belichterdaten, so dass kostengünstig Proofs auf Inkjetdruckern erstellt werden können und Fehler bereits früh entdeckt werden.

ZEIT- UND KOSTENERSPARNIS

Für die Vorab-Simulation von transparenten Verpackungen bietet GMG eine Lösung, mit der gegenüber traditionellen analogen Systemen deutliche Zeit- und Kostenersparnisse realisiert werden.

Die Kombination aus GMG Proofsoftware und dem neuen Weißdrucker Epson Stylus Pro WT7900 ermöglicht höchste Farbqualität auf Transparent- und Metallfolien. Dank des erweiterten Farbraums des Druckers lassen sich rund 98 % der Pantone GOE Sonderfarben simulieren.



GMG Proof Lösungen.

Die GMG Proofsoftware garantiert eine besonders hohe Farbgenauigkeit und Wiederholbarkeit bei der Erstellung von Halbtonproofs (GMG ColorProof) und Rasterproofs (GMG FlexoProof, GMG DotProof).

Die Vorteile der GMG-Proofsoftware:

- Zeit- und Kostenersparnis durch automatische Prooferstellung
- Realistische Proofs auf transparentem Material inklusive Sonderfarben
- Produktionssicherheit durch farbverbindliche Rasterproofs in hoher Detailschärfe
- Höhere Flexibilität durch besonders einfache Profilerstellung

■ Erfahrungen bei der Janoschka GmbH in Kippenheim

Was bringt die Prooflösung in der Praxis?

Seit rund zwei Monaten ist bei Janoschka ein GMG ColorProof System in Verbindung mit dem neuen Epson Stylus Pro WT7900 im Einsatz. Speziell für die hohen Anforderungen im Bereich Verpackungsproof entwickelt, bietet der neue Epson Stylus Pro WT7900 durch die GMG-Ansteuerung die notwendige Druckqualität, Wiederholbarkeit und Farbverbindlichkeit auf Druckmedien wie transparentem Film, Metallfolie und Papier.



Die Janoschka GmbH mit Sitz in Kippenheim hat sich seit ihrer Gründung 1976 zu einem der wichtigsten Lieferanten von Prepress-Leistungen für den internationalen Verpackungsmarkt entwickelt. Über 300 Mitarbeiter produzieren hier jährlich mehr als 38.000 Druck- und Prägezyliner. Weltweit ist Janoschka mit insgesamt 26 Produktionsstätten in 10 Ländern vertreten. Angeboten werden Komplettlösungen für Markenhersteller und Druckereien.

Janoschka setzte für den Proof bisher auf eine Mischung von digitalem Inkjet-Druck auf Transferfolie und analogem Cromalin. Diese Art der Simulation ist durch viele anfallende Arbeitsschritte zeitaufwändig, kostspielig und trotzdem nicht immer zu 100% farbverbindlich.

SEIT ZWEI MONATEN IN BETRIEB

Seit rund zwei Monaten ist bei Janoschka ein GMG ColorProof System in Verbindung mit dem neuen Epson Stylus Pro WT7900 im Einsatz. Speziell für die hohen Anforderungen im Bereich Verpackungsproof entwickelt, bietet der neue Epson Stylus Pro WT7900 durch die GMG-Ansteuerung die notwendige Druckqualität, Wiederholbarkeit und Farbverbindlichkeit auf Druckmedien wie transparentem Film, Metallfolie und Papier.

Bei Janoschka wird der Epson Stylus Pro WT7900 überwiegend für die Simulation

von Verpackungen für Markenartikel eingesetzt, die partiell weiße und transparente Flächen aufweisen. Der Proof wird dabei hauptsächlich im Konterdruckverfahren gefertigt. Das Motiv wird gespiegelt, die oben liegende Farbe als erstes und Weiß als letztes aufgedruckt. Der Farbfilm ist dann durch die Folie geschützt und weist eine besonders hohe Farbbrillanz auf.

Für das Unternehmen bringt die neue Prooflösung erhebliche Vorteile: zum Einen können Proofs in einem Bruchteil der bisher notwendigen Zeit erstellt werden, zum Anderen ist dieses neue Verfahren deutlich kostengünstiger als die bisher genutzte Hybrid-Lösung. Gerade der geringere Materialeinsatz macht sich bemerkbar.

ÜBERZEUGTE KUNDEN

»Unsere Kunden finden die Resultate der neuen Prooflösung für transparente Materialien sehr überzeugend – endlich gibt es eine realistische Vorschau in hoher Qualität auf das finale Produkt«, so Dominic Weschle, Technical Consultant für Print Colormanagement bei der Janoschka GmbH.

Für Janoschka ist die Kombination aus Epson Stylus Pro WT7900 und GMG ColorProof das erste System, mit dem sich farbverbindliche Proofs auf transparenter Folie erstellen lassen. Gleichzeitig sinkt der Aufwand des Dienstleisters – eine einmalige Win-Win-Situation im Verpackungsbereich.

■ Offene Architektur lässt Software mitwachsen

Hybrid Proofing Lösung ORIS Color Tuner // Web nutzt Möglichkeiten des Epson Stylus WT7900

Dank der weltweit führenden browserbasierenden Hybrid Proofing Lösung ORIS Color Tuner // Web lassen sich die Möglichkeiten, die der neue Epson Stylus Pro WT7900 für Verpackungsproofs bietet, optimal nutzen. Software und Drucker wurden in mehreren Kundenbetrieben ausführlichen Tests unterzogen; so auch bei dem belgischen Vorstufenbetrieb Arthur 'n Pix in Brüssel

Lange vor der offiziellen Markteinführung haben die Entwickler von CGS in enger Zusammenarbeit mit Anwendern aus verschiedensten Bereichen des Verpackungsdrucks eine spezielle Druckeransteuerung für den Epson Stylus Pro WT7900 entwickelt. Erstmals können nun Kontraktproofs auch für den flexiblen Verpackungsdruck in hoher Qualität schnell und kostengünstig erzeugt werden. Dabei lassen sich sowohl Halbton- als auch Rasterproofs herstellen. Die Option ORIS ScreenDot erlaubt die Verwendung der Original-1-Bit-Dateien, die sämtliche Parameter wie Rasterweite, -winkelung, Punktform usw. enthalten. Damit ist sowohl eine absolute Farbübereinstimmung als auch eine 1:1-Übertragung der Rasterstrukturen gewährleistet. Nur so sind mögliche Probleme im Druck wie Moirées oder Abrisse bereits im Proof zuverlässig zu erkennen. Mit dem Modul ORIS ScreenDot Plus lassen sich außerdem in der Designphase, in der 1-Bit-Daten noch nicht zur Verfügung stehen, zusätzlich die unterschiedlichsten Rasterungen simulieren. Daneben bietet die Lösung spezielle Funktionen wie eine Nichtpasser- oder Missing-Dot-Simulation.

MEHR ALS NUR EINE PROOFLÖSUNG

Heiner Müller, Director Communications & Business Development der CGS Publishing Technologies International GmbH, erläutert: »Farbmanagement und Proofing haben in den letzten Jahren einen dramatischen Wandel



Heiner Müller:
»Farbmanagement und Proofing haben in den letzten Jahren einen dramatischen Wandel vollzogen.«

vollzogen. Diesen geänderten Anforderungen haben wir uns gestellt. Aus der reinen Prooflösung ist ein äußerst leistungsfähiger Farbmanagementserver geworden, über den sämtliche Farbtransformationen und zusätzliche Prozessoptimierungen wie Pre-flighting oder eine Farbreduktion automatisiert ablaufen. Neben Hardcopy- und Softproofing betrifft dies insbesondere Farbraumwandlungen zwischen ISO-Farbräumen

sowie den digitalen und analogen Produktionsdruck, aber auch zunehmend Großformatanwendungen. Besonderen Wert legen wir darauf, dass das System trotz aller Leistungsfähigkeit intuitiv handhabbar ist und auch ohne Expertenwissen zu perfekten Ergebnissen führt. Die offene Architektur erlaubt es, dass die Software mit den Ansprüchen mitwächst. Die Integration des Epson WT7900 ist ein gutes Beispiel dafür. Anwender können das Gerät sofort in ihren ORIS-Workflow integrieren und die bestehenden Möglichkeiten nutzen.«

PRAXISTESTS IN BELGIEN

Software und Drucker wurden in mehreren Kundenbetrieben ausführlichen Tests unter-

zogen; so auch bei dem belgischen Vorstufenbetrieb Arthur 'n Pix in Brüssel, der sich unter anderem auf den Verpackungsbereich spezialisiert hat. Neben dem jetzt installierten Epson WT7900 ist dort bereits ein Stylus Pro 7900 mit ORIS Color Tuner // Web und ORIS Certified Proof im Einsatz.

Louis Passanha, technischer Leiter, ist begeistert: »Durch unsere Auftragsstruktur arbeiten wir viel mit Sonderfarben. Diese werden dank ORIS Color Tuner // Web und dem Farbraum des Epson 7900 perfekt umgesetzt. Mit dem eingebauten Spectro-Proof und ORIS Certified Proof wird die anschließende Zertifizierung ohne manuellen Eingriff automatisch erledigt. Das Ergebnis kann über das Web Interface jederzeit abgerufen werden. Ich kenne keine Proof-Lösung, mit der dies so perfekt, schnell und intuitiv möglich ist.

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit ORIS waren wir sehr interessiert, die letzte Softwareversion mit dem neuen Epson Stylus Pro WT7900 in der Praxis zu testen. Die Ergebnisse haben unsere Erwartungen mehr als übertroffen. Wir können



Trevor Haworth:
»Web-to-Print gehört die Zukunft.«

nun auch im Bereich flexibler Verpackungen, bei denen viel Weiß verwendet wird, kostengünstige, gerasterte Kontraktproofs in höchster Qualität herzustellen, ohne auf die Automatisierung und das patentierte ORIS Farbmanagement verzichten zu müssen. Seit wir ORIS mit dem Epson WT7900 einsetzen, ist die Anzahl der

Proofs, die wir auf unserem Kodak Approval herstellen, extrem zurückgegangen. Damit einher ging eine signifikante Senkung unserer Kosten.«

ABSTIMMUNGSPROZESSE VERKÜRZT

John Schofeld, Inhaber der Agentur Schofeld für Kommunikation und Design in Bremen, hat sich auf markenorientierte Unternehmenskommunikation spezialisiert: »Gerade im Verpackungsbereich gibt es hohen Abstimmungsbedarf. Die Möglichkeiten, die die webbasierende ORIS-Lösung bietet, sind dabei in unserem Hause nicht mehr wegzudenken. Bei unserem Kunden werden die Proofs zunächst visualisiert und anschließend freigegeben.



John Schofeld:
„Die Möglichkeiten der webbasierenden ORIS Lösung sind nicht mehr wegzudenken.“

Durch den direkten Zugang zum ORIS-System kann der Kunde dann sofort den Proof auslösen. Hierdurch wurden Abstimmungs- und Korrekturprozesse wesentlich verkürzt.«

»Web-to-Print gehört die Zukunft in der Druckindustrie«, so Trevor Haworth, Geschäftsführer der CGS Publishing Technologies. »Mit den webbasierenden ORIS Anwendungen stehen erstmals

„View-Print-Certify“ Systeme zur Verfügung, die sich perfekt mit diesem Prozess kombinieren lassen und Agenturen, Druckeinkäufern und Pre-Mediabetrieben einen umfassenden Workflow bieten, um sicher und schnell Kontraktproofs herzustellen.«



■ **Überzeugendes Paket**

Remote-Proofing-Lösung von Epson und EFI

Der Epson Stylus Pro 7900/9900, EFI Colorproof XF v4.1 und EFI Web Control Center schaffen einen neuen Standard für Remote Proofing und Prozesskontrolle. Dieser ermöglicht dem Druckdienstleister und seinen Kunden eine sehr effiziente Kommunikation zur Abstimmung und Freigabe von Farbe und Inhalt auf Basis von Proofs, die via Web zeitnah und voll automatisierbar an den jeweiligen Standorten produziert und verifiziert werden können und dessen Produktionsstatus jederzeit transparent ist.

Farbmanagement und exakte Proofs sind für Käufer und Verkäufer gleichermaßen wichtig. Vor dem Zusammenhang eines stärker werdenden Kostendrucks gewinnen Remote-Proofing-Lösungen an Gewicht, die gemäß des geltenden Standards ISO 12747-7 aufgesetzt werden.

EFI und Epson bietet für Remote Proofing und Prozesskontrolle ein komplettes Lösungspaket:

EFI COLORPROOF XF V4.1

Professionelle RIP Lösung für ISO 12647-7/8 konforme Proofproduktion.

EPSON STYLUS PRO X900 DRUCKER MIT SPEKTROPHOTOMETER

Ermöglicht in Kombination mit EFI Colorproof XF v4.1 die vollautomatische Proofproduktion lokal als auch in einer Remote-Proof-Umgebung. Sowohl die Systemeinrichtung, Instandhaltung sowie die tägliche Proofproduktion (Verifizierung und Labeldruck auf dem Ausdruck) ist automatisierbar. Der EFI DynamicWedge™ bietet zudem die

einzigartige Möglichkeit, die Schlüsselfarben des Jobs inklusive Sonderfarben auf Basis eines jobspezifisch generierten Kontrollkeils automatisch zu verifizieren und zu optimieren.

EFI COLORPROOF XF SATELLITE V4.1

Kostengünstige Satelliten-RIP Lösung mit dem einzigen Zweck der Remotejobverarbeitung beim Empfänger, der ansonsten keine weitere Prooferstellung benötigt (z.B. Marketingabteilung).

EFI WEB CONTROL CENTER

EFI's webbasierte Lösung für die Jobdistribution zwischen den EFI Colorproof XF-Remote-Proof-Standorten sowie die zentrale Kontrolle über die Software, den Epson Stylus Pro x900 Druckern, der Ausgabe und den Messergebnissen.



■ Die Toppack GmbH setzt auf den Epson Stylus Pro WT7900 und EFI ColorProof XF v4.1

»Auf diese Technologie haben wir gewartet«

»Durch die Kombination des Epson Stylus Pro WT7900 mit der EFI ColorProof XF v4.1 Lösung ist es möglich, für neue Verpackungen realistische Simulationen auf Folie oder metallischem Film anzufertigen«, freut sich Jürgen Summen, Geschäftsführer der Toppack GmbH in Ahaus-Wüllen.



Die Toppack Summen & Bergs GmbH mit Sitz in Ahaus-Wüllen hat sich seit ihrer Gründung im Jahre 1994 zu einer zentralen PrePress Agentur für Verpackungen aller Art entwickelt. Heute sind in dem Unternehmen 30 Mitarbeiter mit der Produktion von professionellen, repro-technischen Ausführungen von Ready-to-Print-Daten spezialisiert. Das Unternehmen liefert dabei Vorlagen für alle Druckverfahren, gleich ob Offsetdruck, Tiefdruck, Flexodruck oder Digitaldruck.



Jürgen Summen:
»Mit dieser Lösung gewinnen wir deutlich an Flexibilität.«

Die Kunden der Toppack GmbH sind Markenhersteller, die sehr hohe Anforderungen hinsichtlich Druckqualität und Lieferzeit haben. Ein realistischer Verpackungsproof auf transparenten Medien, wie sie beispielsweise bei Lebensmittelverpackungen (z. B. für Käse, Süßwaren oder Eis) oft vorkommen, ist mit dem vorhandenen System nur zu deutlich höheren Kosten möglich.

PERFEKTE SIMULATION VON WEISS

Der Epson Stylus Pro WT7900 mit Weißtinte bietet hier einen neuen Lösungsansatz. Speziell für diese Proof-Aufgaben entwickelt, bietet der Epson die notwendige hohe Druckqualität und Konstanz auf Medien wie Papier und Film, auch mit me-

tallischer Oberfläche. Die Tinten des Druckers basieren auf der Epson UltraChrome HDR (High Dynamic Range) Tintentechnologie und enthalten eine neue Weißtinte. Das System deckt damit einen sehr großen Farbraum ab, in dem auch viele Sonderfarben abgebildet werden können.

Dank der neuen Tinte kann das für den Verpackungs-Proof so wichtige Weiß sowohl gerastert als auch mit hoher Dichte gedruckt werden. Die weiße Tinte kann ideal für das Überdrucken durch andere Farben und auch als Deckfarbe bei transparenten Materialien genutzt werden. Außerdem lässt sich die weiße Tinte mit anderen Farben mischen, sodass auch der Weißpunkt angepasst werden kann. So können alle wichtigen Ansprüche an die Simulation von Weiß beim Proofen von Verpackungen erfüllt werden.

Jürgen Summen, Geschäftsführer der Toppack GmbH: »Die vielfältigen Weißfunktionen in der EFI Colorproof XF Lösung bieten uns alle Möglichkeiten, diesen innovativen Weißdrucker optimal für unsere Anforderungen einzusetzen.« Die neue Epson-EFI Proof-Lösung soll bei der Toppack GmbH demnächst bei allen Proofs auf transparenten Materialien eingesetzt werden.

»Dies erlaubt es uns, dem Kunden hinsichtlich Haptik und Farbanmutung eine sehr genaue Vorstellung von der endgültigen Verpackung zu geben«, führt Summen weiter aus. »Zusätzlich gewinnen wir mit dieser Lösung deutlich an Flexibilität.«

■ Kameras überwachen die Produktion

Schnell und günstig zum Doppelseiten-Proof

Mit dem Durchbruch des digitalen Proofings in der Druckvorstufe haben sich viele Arbeitsabläufe bei der Printherstellung verändert. Mussten in der Vergangenheit Formproofs manuell angepasst und geklebt werden, druckt heute ein spezielles Drucksystem auf Basis von Epson-Technologie doppelseitige Proofs in einem Durchgang – mit perfekter Registerhaltigkeit.



Die neuen Preproofer 770/790 und 970/990 des Schweizer Unternehmens »Digital Information Ltd.« bringen Qualitäts- und Leistungssteigerung in die automatische Herstellung von Doppelseiten-Proofs. Der besondere Trick der Systeme: Zwei übereinander, in einer 180°-Verschränkung angeordnete Epson-Inkjet-Drucker erlauben die direkte Ausgabe doppelseitiger Proofs in nur einem Durchlauf und ohne Bogenwendung. Ein kamerabasiertes Steuerungssystem sichert

nehmen, die bereits das Vorgängermodell, den Preproofer 945, in der Produktion nutzen. Urs Staudacher, Leiter Vorstufe, erläutert: »Dank der Epson-Inkjet-Technologie erzielen wir auf dem Preproofer eine Produktivität, wie sie momentan kein anderes doppelseitiges Proof-System bietet.«

HOHE VERBINDLICHKEIT

Zur akkuraten Registersteuerung kommt in diesen Systemen ein neu entwickeltes Kontrollverfahren zum Einsatz. Kameras überwachen den Produktionsfortschritt über einen 128-Bit-Code. Zu jedem Zeitpunkt ist das System somit über die aktuelle Position des bedruckten Papiers informiert. Dieses neuartige Prinzip erlaubt den Druck auf Vorder- und Rückseite mit hoher Präzision. Dank der Proof-Software »DI-Plot« liefern die Preproofer inhalts- und standverbindliche Proofs. DI-Plot übernimmt die im Belichter-RIP berechneten Bitmap-Daten und konvertiert sie in die druckerspezifische Auflösung. Die Produktionsüberwachung der Preproofer 770/790/790/990 erfolgt via bidirektionaler SNMP-Steuerung. Statusmeldungen zur Druckerbereitschaft, zum Füllstand der Tintenkartuschen, zum Produktionsfortschritt oder bei Papierende meldet das System in Echtzeit.

Der neue Preproofer 770/790/790/990 wird erstmals im Rahmen der Fachmesse IPEX in Birmingham vom 18. bis 25. Mai 2010 am Stand 11-C239 vorgestellt.



Urs Staudacher setzt auf den neuen Formproofer ohne Wendeeinheit.

den registerhaltigen Vorder- und Rückseiten-druck auf der ungeschnittenen Papierbahn. Die Preproofer-Modelle 770/790 (4-Up, 50 x 70 cm) und 970/990 (8-Up, 70 x 100 cm) basieren auf den Epson Stylus Pro 7700/7900 und 9700/9900.

Die Rheintaler Druckerei und Verlag AG aus Berneck in der Schweiz gehört zu den Unter-

Das Mirage Plugin für Adobe™ Anwendungen: einfache Steuerung komplexer Druckereinstellungen



Das Mirage Plugin ist für einfache Handhabung ausgelegt. In lediglich einem Fenster werden alle wichtigen Druckoptionen angezeigt. Das zu druckende Bild ist dabei an einem kalibrierten Monitor sofort als Seiten- oder Druckvorschau farbverbindlich sichtbar. Veränderungen von Parametern wie Papiertyp oder Rendering-Intent wirken sich in Echtzeit auf die Vorschau aus.

Die Mirage Design Edition ist ein Druck Plug-in zur Erzeugung qualitativ hochwertiger Ausdrücke von Layouts, Verpackungsdesign und komplexer, kreativer Arbeiten. Mirage unterstützt den Druck auf unterschiedlichen Materialien wie Klar- oder Silberfilm und viele mehr.



Die Mirage Oberfläche ist für einfache Bedienung ausgelegt.

Unterstützt die weiße Tinte des Epson Stylus Pro WT7900

Die *Mirage Design Edition* erlaubt Ihnen zu wählen, wie die Weißtinte verwendet werden soll. Drucken Sie Weiß in Bereichen die als Ebenen oder Kanäle angelegt sind oder wählen Sie den Alphakanal aus, um Weiß überall dort auftragen zu lassen, wo sich zu druckende Elemente befinden.

Einfach & bequem

Mirage bietet Ihnen genau die Einstellungen, die Sie benötigen. Keine teuren Fehldrucke mehr durch „Benutzerfehler“.

Fokussiert auf den Druck

Mirage konzentriert sich auf genau die Funktionen, Werkzeuge und Einstellmöglichkeiten, die Sie für die professionelle Druckausgabe benötigen.

Gleichzeitiger Druck mehrerer Dateien

Drucken Sie so viele unterschiedliche Dateien, wie Sie wollen: Ab sofort können Sie mehrere Bilder gleichzeitig drucken und für jedes Bild individuelle Einstellung vornehmen. Zudem verteilt Mirage die Bilder auf dem Druckmedium wahlweise für ein einfaches Ausschneiden oder mit geringst möglichem Papierverschnitt.

Unterstützt alle Farbmodi

Drucken Sie aus beliebigen Standardfarbräumen. Sogar Dokumente mit Bildern verschiedener Farbräume werden farbrichtig gedruckt (Beispielsweise aus InDesign).

Keine Längenlimitierung beim Druck

Mirage kennt keine Längenlimits. Drucken Sie „Panorama“ Formate mit Größen von 30.000 Pixel oder mehr. Wenn Photoshop das Bild öffnen kann, kann Mirage es drucken!

Mirage Features im Überblick

- Für Windows XP, Windows Vista 32 & 64 Bit, Windows 7 32 & 64 Bit, Macintosh OS X
- Druck mehrerer Dateien auf einmal, Platzieren der Druckvorlagen nach minimalem Papierverschnitt oder einfachem Schnitt
- Unterstützt alle Farbmodi – auch gemischte RGB und CMYK Anteile in einem Bild werden korrekt verarbeitet
- Keine Längenbegrenzung beim Druck
- Unterstützt USB & TCP/IP
- Unterstützt Adobe™ Illustrator, Indesign, Photoshop und Photoshop Elements

din.a.x.

Fuggerstrasse 9a · D-41468 Neuss

Tel.: +49-21 31/34 18-0 · Fax: +49-21 31/34 18 99

vertrieb@dinax.de · www.dinax.de/mirage